

Christian Hansen  
IchKannMalen.de

# Die Tiermalerei in der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik

**Der Autor:****Malschule Chris Hansen**

Christian Hansen  
Wenlihörner Weg 6b  
25924 Emmelsbüll-Horsbüll  
Tel: 0 46 65 – 4 84

eMail: [info@spassammalen.de](mailto:info@spassammalen.de)  
Web: [www.SpassAmMalen.de](http://www.SpassAmMalen.de)



© **Copyright** - Alle Rechte an diesem Buch sind vorbehalten. Wort und Bild sind - wenn nicht anders angegeben - von uns selbst erstellt. Kein Teil dieses Buches darf in jeglicher Form, elektronisch, foto-technisch, oder per Abschrift auch nur in Auszügen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autoren Christian Hansen vervielfältigt, kopiert oder vertrieben werden.

Dies gilt natürlich nicht für die Bilder, die nach den Malanleitungen in diesem Buch selbst erstellt wurden. Diese Bilder dürfen Sie ohne Genehmigung in beliebiger Anzahl malen, für eigenen Unterricht verwenden und / oder verkaufen.

Wir übernehmen keine Haftung für Richtigkeit und Vollständigkeit der im Buch genannten Internet-Adressen und -Links. Für den Inhalt fremder Internetseiten sind nicht wir, sondern die Betreiber verantwortlich. Ebenso übernehmen wir keine Haftung und keine Garantie für die im Buch gemachten Angaben.

Sylt, im August 2009

Version 8.14.5

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>6</b>
<b>Grundausrüstung .....</b>	<b>7</b>
Die Ölfarben für Tiermalerei .....	7
Wahl der Leinwandgrundierungsfarbe .....	8
Gessos und Acryl.....	8
Die original Pinsel für Tiermalerei .....	8
Sonstige Pinsel für Tiermalerei .....	10
Sonstige Materialien .....	10
Öl-Grundierungen .....	11
Der richtige Umgang mit den Pinseln .....	11
Gedanken zu Acryl und Ölfarben .....	12
Besonderheiten der Pinselladung bei der Verwendung von Acrylfarben .....	12
Vorbereitung zur ölbasierenden zweiten Malphase.....	13
Verdünner und Pinselreinigung .....	14
Zur Reinigung des Verdünners.....	15
Reinigung der Pinsel mit Öl .....	15
<b>Bildübertragung auf die Leinwand .....</b>	<b>17</b>
<b>Elemente malen .....</b>	<b>18</b>
Das Auge .....	18
Augengrundform / Raubtierauge .....	19
Übermalung des Auges mit Öl .....	21
Pferde- oder Elchauge .....	22
Eichhörchenaug .....	24
Bärenauge (Koala).....	26
Uhu-Auge.....	27
<b>Nasen.....</b>	<b>29</b>
<b>Tierfell.....</b>	<b>31</b>
Zebrafell .....	32
Leopardenfell.....	33
Langhaarfell (Otter, Katze) .....	35
<b>Ohren .....</b>	<b>39</b>
Katzenohr .....	41
Zebra- oder Pferdeohr.....	43
Eichhörchenschwanz .....	45
Gefieder .....	47
<b>Step by Step Anleitungen .....</b>	<b>51</b>
<b>Silberfuchs .....</b>	<b>52</b>
<b>Hauskatze .....</b>	<b>63</b>
<b>Vogelspinne .....</b>	<b>73</b>
<b>Eichhörnchen .....</b>	<b>83</b>
<b>Papagei.....</b>	<b>97</b>
<b>Pferd (junger Hengst).....</b>	<b>106</b>

## Vorwort

### Liebe Leserin, lieber Leser,

man glaubt es kaum, dies ist bereits das achte Buch, welches von unserem Autorenteam über die Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik veröffentlicht wird. Das haben wir uns nicht träumen lassen, als wir vor vier Jahren unser Erstlingswerk „Spas am Malen / Die Anwendung der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik“ geschrieben haben.

Wir haben ein überwältigendes Echo von Ihnen, unseren Lesern erfahren, denen wir viel verdanken. Immer wieder wurden wir auf Darstellungen aufmerksam gemacht, die ein bestimmtes Element der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik ungenau oder unzutreffend beschreiben. Dies hat uns immer wieder angespornt, jede Auflage zu verbessern.

Aus den bescheidenen Anfängen ist inzwischen ein Verlag mit einem „Kompendium“ gewachsen und wir können auf viele tausend verkaufte Bücher und zufriedene Leser zurückblicken. An dieser Stelle: *Danke!*



Einiges fehlt noch in unserer Buchreihe, zum Beispiel die Darstellung von Menschen oder Gebäuden.

Diesmal ist aber die Tierwelt an der Reihe. Diese haben wir in den vergangenen zwei Jahren unter malerischen Gesichtspunkten genau studiert, sowohl hinsichtlich von Anatomie und Knochenbau, als auch von Muskelstruktur und Bewegungsablauf.

Um dies malerisch realistisch umzusetzen, haben wir viele Techniken ausprobiert und uns letztlich für die sog. „Weißhöhung“ entschieden. Hier wird das darzustellende Tier zunächst mit Acrylfarben in verschiedenen Graustufen skizziert und stetig verfeinert, um abschließend mit Ölfarben auf einem feuchten Untergrund lasierend fertig gestellt zu werden.

Dies hört sich komplizierter an als es ist. Doch auch hier gilt der berühmte Ausspruch „Jeder kann malen!“. Mit nur wenigen Hilfsmitteln, deren Anwendung wir Ihnen hier genau erklären, bringen Sie fantastische Ergebnisse auf die Leinwand. Sie werden staunen!

Wir stellen die Malutensilien von der Firma Lukas vor, mit denen wir gute Erfahrungen gemacht haben. Wenn Sie jedoch eigene Farben und Pinsel für sich entdecken: umso besser! Wir haben bewiesen, dass man sogar mit einem Zementspachtel Berge malen kann ...

Ohne die tatkräftige Unterstützung meines Freundes Dr. Manfred Bindewald wäre die Verwirklichung dieses Buches nicht möglich gewesen. Auch ihm danke ich sehr.

Es grüßt Sie  
Christian Hansen

## Elemente malen

### Das Auge

Es ist schon merkwürdig, wenn man sich verinnerlicht, wie wir Menschen die anderen Mitbewohner unseres Planeten betrachten. Ob wir es wollen oder nicht: ganz archaisch nehmen wir unsere Umwelt und deren Gefahren zunächst mit dem Stammhirn wahr. Ist ein Lebewesen entfernt genug, gilt unsere Aufmerksamkeit nur der Silhouette, die genügt, eine Einschätzung vornehmen zu können. Steht man sich jedoch nahe genug gegenüber, so schaut man nur noch in die Augen.

Das bedeutet für Sie, dass Sie bei der Darstellung eines Tieres sich die meiste Arbeit machen müssen, die Augen mit allen ihren Schatten und Spiegelungen so naturgetreu wie irgend möglich darzustellen. Der Rest des Körpers ist dann letztlich ziemlich belanglos, sofern dabei nicht grobe Fehler gemacht werden.

Ein Tierbild erscheint also dann als besonders malerisch gelungen, wenn die Augen stimmig sind. Das sollten Sie also nie vergessen. Aus diesem Grund ist in diesem Handbuch die Behandlung gerade dieses Kapitels so ausführlich gestaltet worden.

Machen Sie sich daher zum Prinzip, jedes Bild ausnahmslos mit der Ausgestaltung des Auges zu beginnen. Hier zunächst einige Fotos von Tieraugen, die erkennen lassen, wie unterschiedlich diese aussehen können:



Hauskatze



Leopard



Löwe



Adler



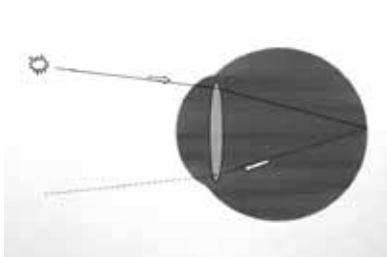
Affe



Esel

Wenn auch die unten stehende Grafik physikalisch nicht ganz stimmt, so lassen sich doch damit die Lichtreflexe mit „primärem“ und „sekundärem Highlight“ am Auge leicht verständlich machen.

Als *primäres* Highlight bezeichnet man den punktuellen weißen Fleck, der schlussendlich dem Auge „Leben einhaucht“. Das *sekundäre* Highlight stellt die Reflektion des Lichts zum Augenrand hin dar, wobei das Licht vom Augenhintergrund reflektiert wird und im unteren Bereich sichelförmig aufleuchtet.



## Augengrundform / Raubtierauge



So soll das zu malende (Tiger-) Auge am Ende aussehen:

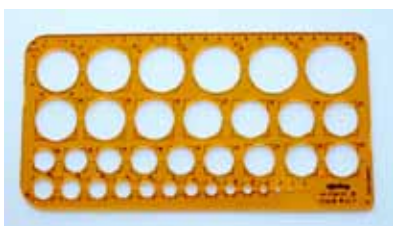
### Untermalung mit Acryl

Benötigt wird:

- dunkelgraues Gesso
- Acrylschwarz und Acrylweiß
- ½ Zoll Borstenpinsel
- Augenpinsel
- Detailpinsel
- Vollendungspinsel Nr. 6
- Wasser
- evtl. Kreisschablone

Zunächst wird die Grundskizze mit Bleistift angelegt. Zur Übung machen Sie diese diagonal ruhig 10 cm groß oder größer.

Da die Pupille bei Raubkatzen gleichmäßig rund und in beiden Augen gleich groß sein soll, was sich ohne Hilfsmittel nicht ganz einfach durchführen lässt, hat sich der Einsatz eine Kreisschablone bestens bewährt.



Hierbei werden die Pupillenumrisse am besten mit einem dokumentenechten Filzschreiber eingezeichnet. Füllen Sie den Rest dann mit dem Flüssigacryl unter Verwendung des Augen- oder Detailpinsels aus.

Mit dem weißen Detail-Pinsel und schwarzem Acryl werden dann weiter die Irisrandlinien eingezeichnet.



Waschen Sie jetzt den Pinsel gleich in dem bereitgestellten Glasgefäß mit Leitungswasser aus.

Für den nächsten Schritt kommt der Vollendungspinsel Nr. 6 zum Einsatz. Nehmen Sie schwarzes Acryl auf und dunkeln die Augenumgebung ab.



Als nächstes wird die erste Schattierung aufgetragen.

Nehmen Sie zunächst mit einem Tuch etwas von der Farbe aus dem Pinsel und ziehen mit dem Pinsel in kleinen Kreisen die Farbe ganz zart von dem oberen Rand hinunter zur Pupille.

Das können Sie auch ganz zart mit dem Finger vornehmen, bevor das Acryl ganz getrocknet ist.



Verwischen Sie auch gleich mit dem Finger ein wenig den inneren Augenschatten längs des Nasenrandes herunter. Jetzt diesen Pinsel kurz im Wasserbad auswaschen.

Nehmen Sie anschließend den ½-Zoll Borstenpinsel zur Hand und laden diesen mit reichlich schwarzem Flüssigacryl. Stoßen Sie dann den so geladenen Pinsel senkrecht auf eine freie Fläche der Palette, um die überschüssige Farbe auslaufen zu lassen. Für die Schattierung muss zunächst der entsprechende Schattierungsgrad erreicht werden.

Breiten Sie dazu ein Küchenwischtuch auf dem Tisch aus und setzen den geladenen Pinsel senkrecht auf das Tuch auf. Vollführen Sie jetzt fortlaufende Kreisbewegungen auf dem Tuch, so dass die Farbe mehr und mehr vom Tuch aufgenommen wird. Beenden Sie diesen Vorgang dann, wenn die erwünschte Schattierungsgraustufe erreicht ist. (Illustration dazu auf Seite 12.)

Da in den meisten Fällen die Sonne die Lichtverhältnisse bestimmt, muss der obere Augenschatten immer horizontal verlaufen, egal wie die Höhe der Augen im einzelnen zueinander stehen.

Beginnen Sie mit dem Schattierungsauftrag immer am oberen Rand und führen diesen hinunter höchstens bis zum unteren Pupillenrand. Je weiter der Schatten nach unten reicht, desto heller sollte er werden.

Aus diesem Grund geben Sie bei dem Schattierungseintrag nie Druck auf den Pinsel. Führen Sie die Pinselstriche mehrfach horizontal über die abzudunkelnde Stelle, bis der gewünschte Abdunklungsgrad erreicht ist.

Im nächsten Schritt benötigen Sie wieder den kleinen Detail-Pinsel, um das „sekundäre Highlight“ einzubringen.

Mischen Sie dazu ein dunkles Grau aus grauem Gesso und weißem Acryl an. Nehmen Sie den weißen, gereinigten Detailpinsel und setzen damit eine Reihe nebeneinander liegender, senkrechter Striche ein.

Beginnen Sie innerhalb des oberen Pupillenteils und fahren auch außen fort, mit immer von oben nach unten geführten kurzen, größer werdenden Strichen.



Weiterhin fügen Sie den Lichtreflex am unteren Augenrand ein. Dieser wird mit einem kleinen Bogen ausgeführt. Mischen Sie sich dazu ein etwas helleres Grau an, als es der Leinwandgrundierung entspricht.

Diese sichelförmige Linie sollte sich im linken Auge von 9 bis 5 Uhr, im rechten Auge von 3 bis 7 Uhr erstrecken.

Außerdem ist zu beachten, dass diese Sichel in der Mitte breiter sein soll als zu den dünn auslaufenden Enden.

Zum Abschluss wird mit dem Detailpinsel nach Aufnahme von reinem Acrylweiß inmitten des sekundären Highlights oberhalb der Pupille ein kleiner runder Lichtpunkt gesetzt. Dies ist das „primäre Highlight“.

Je nach Augentyp sollten eventuell noch einige speichenförmige Irisstrukturen von außen zur Pupille hin eingebracht werden. Diese zur Pupillennmitte gerichteten Linien sollten aber nie bis zum Pupillenrand reichen.



Nehmen Sie dazu den feinen Augenpinsel und laden ihn mit einer auf der Grundierung noch eben sichtbaren Graumischung. Führen Sie die Striche immer von außen nach innen zu.

Zusätzlich können Sie beispielsweise beim Hundeauge noch einige schwarze Striche von der Pupille radial nach außen hin führen. Diese Linien sollten aber extrem dünn und nur sehr kurz sein.

Bevor es mit Ölfarben weitergeht, muss diese Acryluntermalung komplett trocknen, ca. 15 bis 30 Minuten.

## Übermalung des Auges mit Öl

Hierbei kommen zum Einsatz:

- Indischgelb
- Ockergelb
- gebranntes Siena
- Schwarz transparent
- warmes Weiß

- Elfenbeinschwarz
- Preußischblau
- Titanweiß
- Vollendungspinsel Nr. 6
- Augenpinsel
- Blumenöl

Nochmals: Sie benötigen nur winzige Mengen Ölfarbe, eine Streichholzkopfgröße Menge von jeder Farbe genügt, um zwei Raubtieraugen zu malen!

Zunächst wird einmal die zu kolorierende Fläche mit einer Öl-Grundlage versehen. Tränken Sie den Vollendungspinsel Nr. 6 oder 8 zunächst mit Öl wie oben beschrieben und überdecken damit dünn die gesamte Augenpartie.

Nehmen Sie anschließend eine Mischung aus vier Teilen Indischgelb mit maximal einem Teil Ockergelb in eben benutzen Pinsel auf. Damit wird nun das gesamte Augeninnere und auch ruhig die Highlights übermalt.

Wischen Sie mit dem Tuch kurz die Farbe aus dem Pinsel und laden ihn jetzt mit einer Spur gebranntem Siena.

Mit horizontal geführten Strichen bedecken Sie die obere Hälfte des Auges und bringen damit den Schatten hinein. Reinigen Sie den Vollendungspinsel Nr. 6 oder nehmen einen sauberen zweiten zur Hand.

Tränken Sie diesen in Öl und heben damit die Farbe aus dem primären und sekundären Highlight heraus. Wischen Sie jeweils immer erst die aufgenommene Farbe aus dem Pinsel bevor Sie erneut die Leinwand berühren.

Schwenken Sie jetzt den Pinsel in geruchlosem Verdünner und trocknen ihn mit einem Tuch gut ab.

Falls erforderlich können Sie jetzt Transparentschwarz aufnehmen und damit den obersten Augenrand noch einmal leicht abdunkeln. Dieser Schritt ist aber nicht unbedingt erforderlich.

Zum Einbringen des sekundären Highlights mischen Sie warmes Weiß mit einer Spur Transparentschwarz, sowie einer winzigen Spur Preußischblau, damit ein schmutziges helles Blau entsteht.

Damit das Ganze auch gut aus dem Pinsel läuft, sollten Sie dieses mit etwas Öl verdünnen. Mit dem feinen Augenpinsel werden jetzt die Striche für das sekundäre Highlight erneut eingesetzt. Wie zuvor in Acryl sind diese Striche senkrecht von innen nach außen einzusetzen. Die Striche sollten nach Außen hin immer länger werden.

Reinigen Sie den Pinsel und nehmen jetzt trockenes reines Titanweiß auf. Mit einem kleinen kreisförmigen Punkt setzen Sie nun den Hauptlichtreflex mittig ins sekundäre Highlight, was etwa dem Pupillenrand entsprechen sollte.

Um den sichelförmigen Augenreflex zu betonen, mischen Sie in das gelbe Augengrundgemisch noch eine Spur warmes Weiß ein und hellen die Sichel damit etwas auf. Verwischen Sie anschließend mit dem Finger ein wenig den inneren Rand, damit der Übergang nicht zu hart wird.



Für die Iris-Radiärstreifen nehmen Sie mit dem Augenpinsel gebranntes Siena auf. Beginnen Sie vom sekundären, halbmondförmigen Lichtreflex unten mit einer Reihe von einzelnen Strichen, die Sie radiär in die Pupille ziehen.

Dunkeln Sie anschließend die Pupille mit Elfenbeinschwarz ab und ziehen jetzt nur noch wenige Speichenstriche von der Pupille nach außen.



## Pferde- oder Elchaug



### Untermalung mit Acrylfarbe

Benötigt wird:

- dunkelgraues Gesso
- Acrylschwarz und Acrylweiß
- Augenpinsel
- weißer Detailpinsel
- Vollendungspinsel Nr. 8
- Wasser

Bei der Darstellung eines Pferdeauges ist ein geringfügig anderes Vorgehen als beim Raubtierauge erforderlich. Hier ist die Grundform des Pferdeauges:



Dieses wird jetzt mit dem Vollendungspinsel Nr. 8 und schwarzem Acryl komplett ausgefüllt.



Nehmen Sie jetzt den weißen Detailpinsel und mischen Sie auf dem Teller ein dunkles Grau aus Gesso grau und schwarz an. Hiermit zeichnen Sie jetzt den linken Irisrand zwischen 9 und 6 Uhr ein. Führen Sie den Strich von oben nach unten durch.

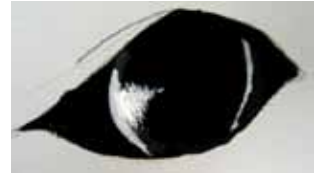
Setzen Sie gleich auch die andere Irisseite im Bereich von 1 bis 5 Uhr ein.



Im nächsten Schritt benötigen Sie für das sekundäre Highlight eine Graumischung aus grauem und weißem Gesso. Nehmen Sie den weißen gereinigten Detailpinsel und betonen damit zunächst die Irisränder (hier der linken Seite).



Führen Sie danach eine Reihe nebeneinander liegender Striche wie folgt aus: Beginnen Sie innerhalb der Iris zwischen 8 und 9 Uhr (hier das rechte Auge) und fahren nach innen in Richtung der nicht gemalten Pupille fort mit immer von oben nach unten geführten kleinen, immer kürzer werdenden Strichen.



Zum Abschluss wird mit dem in Wasser gereinigtem Detailpinsel nach Aufnahme von reinem Acrylweiß inmitten des sekundären Highlights ein kleiner Lichtpunkt gesetzt.



### Übermalung mit Ölfarbe

Sie benötigen dazu:

- gebranntes Siena
- Schwarz transparent
- warmes Weiß
- Karmesinrot
- Preußischblau
- Titanweiß
- Vollendungspinsel Nr. 6
- Augenpinsel

Nehmen Sie mit dem Vollendungspinsel Nr. 6 transparentes Schwarz mit etwas Karmesinrot auf bedecken damit das gesamte Auge einschließlich der Lider.



Für den nächsten Schritt reinigen und trocknen Sie den Pinsel erneut. Nehmen Sie jetzt warmes Weiß mit einer Spur Preußischblau auf und setzen das Highlight mit kleinen geführten leicht gebogenen und immer kleiner werdenden Strich von außen nach innen. Hiermit erreichen Sie den Eindruck einer Spiegelung des Himmels.



Reinigen Sie wieder den Pinsel und nehmen jetzt Titanweiß auf. Damit tupfen Sie das primäre Highlight als kleinen Lichtpunkt - das primäre Highlight - ein.



In einigen Fällen kann sich sogar anbieten, ein sekundäres, weiteres Highlight in Form eines halbmondförmigen Striches am äußeren Irisrand mit gebranntem Siena einzubringen.



# Das Kompendium

## der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik für Landschaften

Vergessen Sie alles, was Sie über die Ölmalerei gehört haben. Die Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik macht es auch Laien möglich, ohne Vorkenntnisse sofort fantastische Landschaftsbilder mit Ölfarben zu malen.

In diesem Buch wird Ihnen auf über 200 durchgehend vierfarbigen Seiten von einem Profi detailliert erklärt, wie Sie diese Technik erfolgreich anwenden, um tolle Landschaftsgemälde erzielen zu können.

Das gesamte Werk enthält fast 1.000 Abbildungen!

- Grundausstattung
- Leinwände, Farbmischungen & Pinselreinigung
- Maluntergründe, Farbverteilung ...
- Wie malt man Wolken, Wasserflächen & Spiegelungen
- Bäche, Flüsse & Wasserfälle ...
- Meer, Strand & Wellen ...
- Berge & Schnee ...
- Bäume & Wälder ...
- Häuser & Hütten ...
- Bilder fotografieren & bearbeiten ...
- Farbtabellen

... und vieles mehr!



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

## Step by Step 1

Hier ist das erste deutschsprachige Buch für Step-by-Step-Malanleitungen. Das Buch ist in jahrelanger Erfahrung im Unterricht von Schülern entstanden. Es enthält auf 150 Seiten sechzehn Malvorlagen für jeden Kenntnisstand.

Schritt für Schritt erklärt, geeignet für blutige Anfänger, aber auch Profis, die neue Herausforderungen suchen.

Hunderte von Detailaufnahmen versetzen jeden in die Lage, diese Bilder in der bekannten Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik nachzumalen.



Abb. 10 / Winterlandschaft



Abb. 11 / Winteridylle



Abb. 12 / Wildbach



Abb. 13 / Stiller Sonnenaufgang



Abb. 14 / Waldbach



Abb. 15 / Wald im Gegenlicht



Abb. 16 / Frost



Abb. 17 / Tief Verschneit



Abb. 18 / Traumpfad



Abb. 19 / Erholung



Abb. 20 / Klamm



Abb. 21 / Zauberwald



Abb. 22 / Nebelbank



Abb. 23 / Nebel über den Bergen



Abb. 24 / Morgenspaziergang



Abb. 25 / Zum Träumen

## Step by Step 2

Wenn Sie das Buch „Step by Step 1“ mochten, werden Sie dieses lieben:

Sechzehn brandneue Malvorlagen, erprobt und garantiert einfach zu malen.



Abb. 26



Abb. 27 / Herbstwald



Abb. 28 / Die Welle



Abb. 29 / Das Rapsfeld



Abb. 30 / Brandung

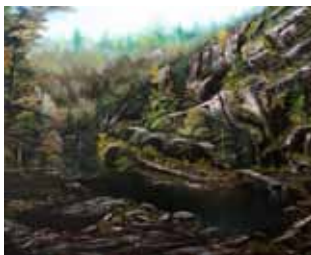


Abb. 31 / Der Alte Steinbruch



Abb. 32 / Unwetter in der Karibik



Abb. 33 / Die Grotte



Abb. 34 / Kiefernwald



Abb. 35 / Der Alte Baum



Abb. 36 / Der Sturzbach

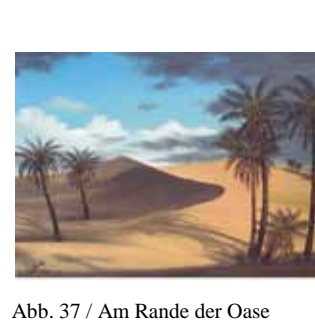


Abb. 37 / Am Rande der Oase



Abb. 38 / Die Waldblüte



Abb. 39 / Magic of Winter



Abb. 40 / Geheimplatz



Abb. 41 / Spätherbst



Abb. 42 / Uferweg

## Step by Step 3

Wie bereits aus dem ersten und zweiten Step-by-Step-Buch für Landschaftsdarstellung bekannt, umfasst auch dieses Buch eine Menge interessanter Malvorlagen aller Schwierigkeitsgrade. Mit dieser Abhandlung ist es möglich, dass jeder fantastische Landschaftsbilder zu malen im Stande ist.

Jedes einzelne Motiv wird neben einer ausführlichen Textbeschreibung mit bis zu 80 (!) Detailfotos illustriert.



Abb. 43 / Der erste Schnee



Abb. 44 / Gemütsruhe



Abb. 45 / Hartes Leben



Abb. 46 / Waldpfad



Abb. 47 / Herbstlicher Bachlauf



Abb. 48 / Herbstnebel



Abb. 49 / Marschlandschaft



Abb. 50 / Waldlichtung

**Weitere Motive im neuen Buch Step by Step 3:**



Abb. 51 / Morgennebel



Abb. 52 / Sandgrube (monochrome)



Abb. 53 / Schotterweg



Abb. 54 / Sylter Dünen



Abb. 55 / Erste Sonnenstrahlen



Abb. 56 / Abendstimmung im Herbstwald



Abb. 57 / Früher Wintereinbruch

## Problemlösungen / Kompendium II

Chris Hansen Lösungsbuch für (fast) alle Tücken und Probleme der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik

Aus meiner Praxis mit eigenen Bildern, Malschülern und vielen Stunden Forenarbeit kenne ich die Probleme und Tücken der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik inzwischen sehr genau. Weil ich mein Wissen ja niemals für mich behalte, schreibe ich eben ein Buch darüber!

Auf 200 Seiten stelle ich die üblichen und unüblichen Fragen und gebe fundierte und zum Teil unübliche Hilfe. Auch der Humor kommt nicht zu kurz, denn: Malerei soll Spaß machen, falls nicht, läuft etwas schief.

Schief gegangen? Hier wird es wieder gerade gerückt!

### Inhalt (Auszug):

- Fragen zu Basismaterial (Grundierungen)
- Materialprobleme und Pannen (Keilrahmen, Verdünner, Pinselreinigung, Pinsel, Messer, Palette, Gesundheit, Alternativen, Farbtransparenz, Farbkonsistenz, Trocknungszeiten)
- Probleme schon bei den ersten Malschritten (Himmel, Berge, Bäume, Stämme, Wege, Hütten, Wiesen, Wasser ...)
- Kuriositäten und Besonderheiten
- Reinigungsverfahren (Palette, verharzte Pinsel, Staffelei, Gitter, Verdünnereimer etc.)
- Problemlösungen bei Grundierungsveränderungen
- Keilrahmen: Aufhängemöglichkeit, Korrektur bei Rahmenverziehungen



Abb. 58



Abb. 59



Abb. 60



Abb. 61



Abb. 62



Abb. 63



Abb. 64



Abb. 65



Abb. 66

## Das Tiermalbuch

Hier ist das Buch der beliebten Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik *mit der Darstellung von Tieren*. Auf über 120 Seiten beschreiben wir Ihnen zum Beispiel:

- Grundausrüstung: Auswahl von Pinseln und Farben
- Malvorbereitung, Übertragung des Motivs auf die Leinwand
- einzelne Elemente malen: Augen, Nase, Ohren, Fell usw.
- durchgehend farbig gedruckt, leicht verständlich dargestellt
- auf der beiliegenden CD sind alle Steps in Form von einzelnen Bildern gespeichert! So können Sie sich die Bilder auf Ihrem Computermonitor in beliebiger Vergrößerung anschauen.
- sechs genaue, lizenzfreie Step by Step Anleitungen mit diesen Motiven:

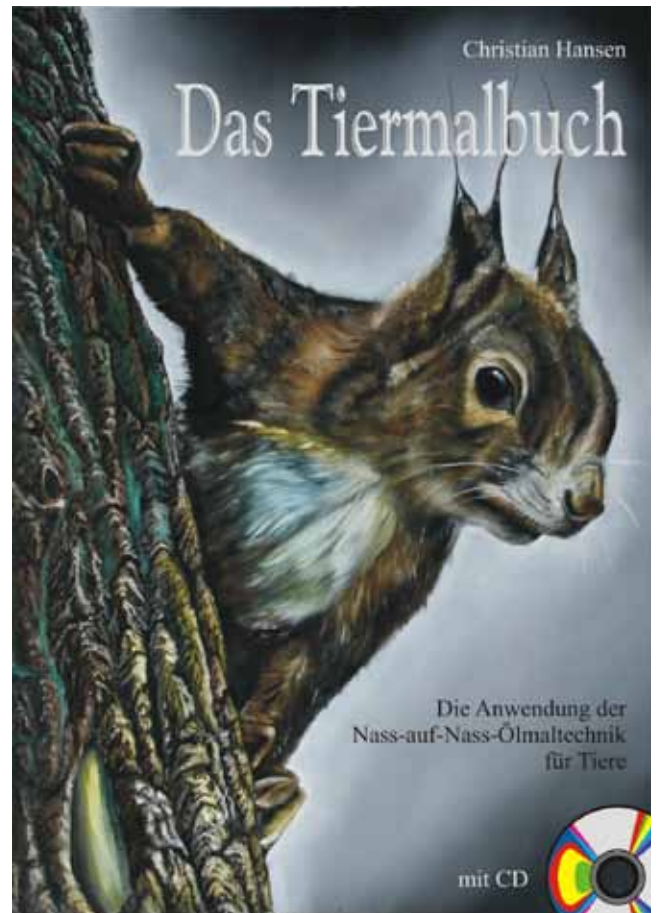


Abb. 67



Abb. 68 / Eichhörnchen



Abb. 69 / Vogelspinne



Abb. 70 / Junger Hengst



Abb. 71 / Papagei



Abb. 72 / Silberfuchs



Abb. 73 / Hauskatze

# Brandung

## Die Darstellung von Meer und Brandung in der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik

### Das Buch

Eines der schwierigsten Motive der Malerei stellt die Darstellung von Brandungswellen dar. Dieses 150 Seiten umfassende Buch demonstriert an Hand genauer Anleitung und von weit über 600 farbigen Bildern:

- wie sich Wellen bei verschiedenem Gelände, Perspektiven und Lichtverhältnissen präsentieren
- beschreibt sehr detailliert, wie diese unter Verwendung diverser Möglichkeiten in der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik umgesetzt werden können.

### Der Inhalt

- physikalische Grundüberlegungen
  - Erscheinungsformen
  - Strandformen
  - Wellenfrontformen
  - Farbgestaltung
  - Wellenauge
  - Lichtreflektionen
  - Auslaufwellen
  - Verschäumungslinien
  - Gedanken zur Perspektive
  - benötigte Malutensilien
  - Farbtonübersicht, Mischanleitung und Verwendungszweck
  - Pinselauswahl und Farbladung
  - Durchführung des Ölgemäldes
  - die Darstellung von Wellenkaskaden
  - Umsetzung der Auslaufwellen am Strand
  - kleine Tricks und Kniffe
  - natürliche Farbgestaltung von Wellen
  - Schaumverziehungen
- ... und vieles mehr!



Abb. 74

## NEU: Laubbäume

### Die Darstellung von Bäumen und Wäldern in der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik

Eine Anleitung zur Darstellung von Laubbäumen und Wäldern in der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik.

- Hunderte Fotos von Gemäldeausschnitten
- Step by Step Anleitungen
- charakteristischen Merkmale einzelner Bäume
- Darstellung von Licht und Schatten
- von der einfachen Darstellung eines „Laubbaumes“ ...
- ... bis zur malerischen Gestaltung spezieller Baumarten (Birke, Palme, Linde, Eiche, Buche, Apfelbaum, Trauerweide, Weide, Kopfweide, Säulenpappel, Espe, Schwarzpappel, Ahorn, Esche)
- komplette Darstellung eines Mischwaldes
- Lichtverhältnisse
- Allgemeines zur äußeren Form (Silhouette)
- Technisch, malerische Darstellung „Laubbaum“
- verschiedene Grundierungen und Vorbereitungen
- Die malerische Gestaltung von Baumwurzeln
- Statische Lösungen von Stammgabelungen
- Der bruchsichere Astabgang
- Kuriositäten und Merkwürdigkeiten
- Vergewaltigung durch die natürliche Umwelt und den Menschen

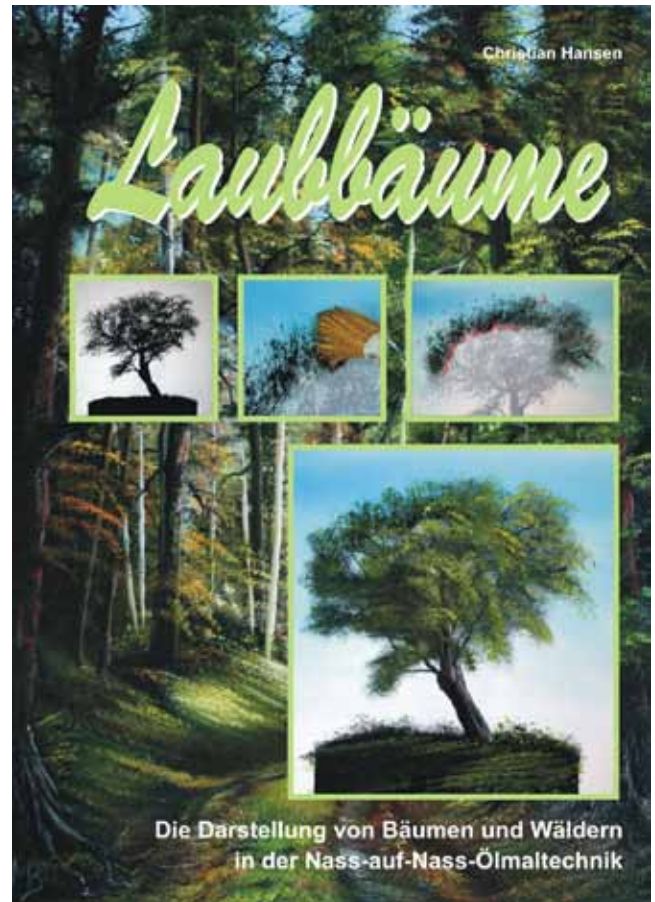


Abb. 75



Abb. 76



Abb. 77



Abb. 78



Abb. 79

Probekapitel und Onlineshop im Internet: [www.SpassAmMalen.de](http://www.SpassAmMalen.de)

Händleranfragen willkommen!

## Newsletter

Haben Sie sich schon meinen kostenlosen Newsletter abonniert? Als Internetkunde meiner Bücher sind Sie automatisch im Verteiler (wenn Sie es wünschen), ansonsten können Sie es auf meiner Homepage nachholen:

[www.SpassAmMalen.de](http://www.SpassAmMalen.de)

Der Newsletter informiert Sie kostenlos und unverbindlich über neue Ideen, Vorlagen, Bücher oder interessante Neuigkeiten zur Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik.

Der Newsletter erscheint in unregelmäßiger - meist monatlicher Folge - per Email.

Stellen Sie Ihr Email Programm bitte so ein, dass dieser sog. "HTML-Codes" darstellen kann, sonst bekommen Sie nur "Buchstabensalat". Sollte dies der Fall sein, können Sie einfach dem Link folgen, der jedem Newsletter vorangestellt ist; dann sehen Sie ihn in Klartext via Internet.

Noch eine Bitte: Sollten Sie Fragen oder Probleme, Anregungen oder ermunternde Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mir diese mitzuteilen. Vielleicht kann Ihr Problem dann einmal in einem Newsletter besprochen werden.

Mit besten Grüßen - und malen Sie was Schönes,

Ihr Chris Hansen



**MALSCHULE CHRIS HANSEN**  
MAL KURSE - MAL VORFÜHRUNGEN - MAL EVENTS

### Newsletter

Dezember 2009

Liebe Freunde der Nass-auf-Nass-Ölmaltechnik,  
in der Ausgabe des Dezember-Newsletters lesen Sie:

1. [Step by Step Anleitung "Der erste Sonnenstrahl"](#)
2. [statt Teller, Weihnachtsbilder!](#)
3. [Sonderangebot aus Transportschaden](#)
4. [bisher veröffentlichte Newsletter](#)
5. [Internetlinks](#)

**1. Step by Step Anleitung: "Der erste Sonnenstrahl"**

Bei uns im hohen Norden wartet man bisher vergeblich auf eine Schneeflocke. Im November herrschte Dauerregen. Da kommt man schnell auf dumme Gedanken...

Dieses Motiv und natürlich deren Umsetzung auf Leinwand hilft bestimmt bei trüber Laune: [Der erste Sonnenstrahl](#)! Die genaue Step by Step Anleitung stammt übrigens aus dem relativ neuen Buch [Step by Step 3](#), welches für 29,80 Euro in unserem Shop erhältlich ist.